

# Das tückische Virus Hepatitis C

**Infektionen**  
Unbehandelt kann  
Hepatitis C zu  
Leberzirrhose und  
Leberkrebs  
führen. Frühzeitig  
erkannt, sind die  
Heilungschancen  
jedoch groß

**E**s war ein Hygiene-Skandal von ungeheurem Ausmaß. Zu Jahresbeginn wurde bekannt, dass Ärzte einer Klinik in Las Vegas im US-Bundesstaat Nevada über Jahre hinweg Spritzen und Ampullen mehrfach verwendet hatten. Auf diese Weise, so wurde gemeldet, könnten bis zu 40 000 Patienten, die in dem fraglichen Zeitraum von 2004 an dort behandelt worden waren, mit gefährlichen Viren infiziert worden sein – zum Beispiel den Erregern von Aids, Hepatitis B oder Hepatitis C. Bei sechs Patienten wurde nach Angaben der Gesundheitsbehörde von Süd-Nevada bereits kurz nach der Aufdeckung des Skandals eine Hepatitis-C-Infektion diagnostiziert. Die Klinik wurde sofort geschlossen und die Patienten darauf getestet, ob gefährliche Viren nachweisbar waren. Für manche von ihnen geht der Albtraum weiter – sie wurden infiziert und müssen sich auf eine lange Therapie einstellen.

## Weltweite Verbreitung

Rund 170 Millionen Menschen sind weltweit mit dem gefährlichen Hepatitis-C-Virus (HCV) infiziert, allein in Deutschland schätzt das Robert-Koch-Institut (RKI) die Zahl auf rund 400 000 bis 500 000. Die Lebererkrankung ist damit eine der häufigsten Infektionskrankheiten überhaupt – und eine der tückischsten. „Die Beschwerden sind meist so uncharakteristisch, dass man gar nicht an eine Hepatitis-C-Infektion denkt“, sagt Professor Thomas Berg, Leiter der Lebersprechstunde am Campus Virchow-Klinikum der Berliner Charité. So würden Patienten häufig

über Grippebeschwerden, Müdigkeit, Übelkeit, Appetitlosigkeit oder depressive Verstimmungen klagen. „Eine Gelbsucht ist bei Hepatitis die absolute Ausnahme. Meist wird die Infektion zufällig bei einer Routineuntersuchung entdeckt.“

## Infektion vor allem über das Blut

So uncharakteristisch die Beschwerden in den meisten Fällen sind, so gefährlich kann die Erkrankung werden. Im Schnitt entwickelt sich bei 80 Prozent der Infizierten ein chronischer Verlauf. Ohne Behandlung drohen dann in vielen Fällen Leberzirrhose und Leberkrebs. „Wir wissen auch, dass Hepatitis-C-Infizierte ein erhöhtes Risiko haben, andere Krankheiten wie Non-Hodgkin-Lymphome (bösartige Erkrankungen des lymphatischen Systems), Gefäßentzündungen oder Nierenerkrankungen zu bekommen“, sagt Berg.

Die Infektion mit dem Erreger erfolgt fast ausschließlich über das Blut. ▶



**Auf Nummer sicher:** Blutkonserven werden heute auch auf Hepatitis-C-Viren getestet



Foto: BilderBox/Erwin Wodicka, Grafiken: W&B/Esjotes; W&B/Martina Ibelherr